

Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Elementare Musikpädagogik (B.Mus.)

künstlerisch-pädagogische
Studienrichtung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Einleitung	4
1. Kurzdarstellung	4
2. Zielsetzung des Studiengangs	4
3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele	5
Modulbeschreibungen	
Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I	7
Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis II	11
Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis III	14
Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis IV	16
Vermittlung I	18
Vermittlung II	19
Vermittlung III	21
Vermittlung IV	23
Praxis	24
Instrumentales/vokales Hauptfach I	25
Instrumentales/vokales Hauptfach II	27
Instrumentales/vokales Hauptfach III	29
Instrumentales/vokales Hauptfach IV	30
Musiktheorie I	31
Musiktheorie II	33
Gehörbildung I	34
Gehörbildung II	36
Formenlehre	37
Musikwissenschaft I	39
Musikwissenschaft II	43
Instrumentalpädagogik I	44
Instrumentalpädagogik II	47
Unterrichtspraxis I	49
Unterrichtspraxis II	51
Ergänzung	53
Abschlussmodul	55
Wahlpflicht I	56
Wahlpflicht II	58

Abkürzungsverzeichnis

E	Einzelunterricht
G	Gruppenunterricht
LP	Leistungspunkte
LV-Nr.	Lehrveranstaltungsnummer
S	Seminar
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden (Angaben stets in tatsächlicher Zeit, d.h. eine SWS entspricht einer Zeitstunde von 60 Minuten. Sofern es sich um akademische Stunden handelt, d.h. dass eine SWS einer Schulstunde von 45 Minuten entspricht, wurde dies angemerkt.)
Ü	Übung
V	Vorlesung

Einleitung

1. Kurzdarstellung

Wer kennt nicht das Bedürfnis und die Lust, sich durch Musik in Stimmungen oder emotionale Zustände versetzen zu lassen, Nähe und Verbindung zu anderen Menschen durch das gemeinsame Musizieren oder das Gespräch über Musik aufzubauen, ganz in eine musikalische Welt einzutauchen und zu einem eigenen, kreativen ästhetischen Ausdruck zu finden.

Elementares Musizieren bedeutet, sich mit den Ausdrucks- und Darstellungsmitteln Körper, Stimme, Sprache, Instrumenten sowie Materialien aller Art als musizierender Mensch zu erfahren, sich vielfältig Musik unterschiedlichster Stilrichtungen zu erschließen, sich gemeinsam mit anderen als Künstler zu erleben.

Die Elementare Musikpädagogik hat in den vergangenen Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren innerhalb der Musikerziehung beständig an Bedeutung gewonnen. War für Musikschulen zunächst der Instrumentalunterricht ihre Hauptaufgabe, kam ab den 50er - Jahren zunächst eine „Vorstufe“ oder „Eingangsstufe“ in den Blick des gerade neu gegründeten Verbandes deutscher Musikschulen. Ende der 60er-Jahre hielten dann die „Musikalische Grundausbildung“ und die „Musikalische Früherziehung“ Einzug in die Musikschulen und ihre Strukturpläne.

Konzepte wurden entwickelt und knüpften unter anderem an den Ideen von Emile Jaques-Dalcroze und Carl Orff an, die in der Rhythmik beziehungsweise in der Elementaren Musik- und Tanzerziehung (Orff-Schulwerk) kontinuierlich weiterentwickelt worden waren. Nachdem in der Musikschulpraxis die so genannte Grundstufe (Musikalische Früherziehung und Musikalische Grundausbildung) bereits angeboten wurde, reagierten immer mehr Ausbildungsinstitute mit der Einrichtung entsprechender Studiengänge auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Lehrkräften. Die zunehmende wissenschaftliche, pädagogische und künstlerische Durchdringung des Faches führte zu einer gewandelten Sicht seiner Methoden und Inhalte, die ursprünglich vor allem den Instrumentalunterricht vorbereiten sollten. Eine Entwicklung wurde eingeleitet, die ein Fach mit eigenem künstlerisch-pädagogischem Profil und einem altersübergreifenden Ansatz hervorbrachte. In den letzten Jahren konnte sich dafür zunehmend der Begriff Elementare Musik-Pädagogik für das Studienfach etablieren.

2. Zielsetzung des Studiengangs

Ziel des Studiengangs ist die Lehrkompetenz für Elementare Musikpädagogik mit allen Altersgruppen sowie im instrumentalen Hauptfach bzw. Gesang.

1. Tätigkeitsfelder

Elementare MusikpädagogInnen erlangen während ihres Studiums die berufliche Befähigung für das breit gefächerte Aufgabengebiet von Erziehung und Bildung im Bereich der Vorschulerziehung (Kindergarten, Gruppen für Mutter und Kind), an

Musikschulen (Musikalische Früherziehung, Elementare Musik- und Bewegungserziehung, Elementare Musikpädagogik, Instrumentalunterricht u.a.), im schulischen und außerschulischen Bereich, in den vielfältigen Einrichtungen der Sonderpädagogik, in der Jugend- und Erwachsenenbildung, in der Sozialpädagogik, in Einrichtungen für Senioren, an Volkshochschulen, in Privatstudios, in Integrationsprojekten und Kulturprogrammen.

2. Künstlerische Ausbildung

PädagogInnen, die künstlerische Prozesse in Gang setzen wollen, müssen selbst Gelegenheit haben, vielfältige ästhetische Erfahrungen zu machen und sich als Kunstschaffende zu erleben. Die Kraft des eigenen Ausdrucks zu finden, bedeutet, sich mit den verfügbaren Mitteln des Körpers und der Stimme auseinander zu setzen, diese zu erweitern oder neue hinzuzugewinnen sowie Lust am Experimentieren, Erkunden und Erproben zu entwickeln. Es heißt auch, Fremdes zuzulassen, Sichtweisen zu hinterfragen und neu zu strukturieren. Ziel ist, zu einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck zu gelangen und diesen tragend für die pädagogische Tätigkeit werden zu lassen.

3. Methodisch-didaktische Ausbildung

Im Hinblick auf den Lehrberuf in einem breit gefächerten Tätigkeitsfeld zwischen Kunst, Pädagogik und Therapie ist eine LehrerInnenpersönlichkeit gefragt, die über eine gut integrierte fachliche Orientierung verfügt. Das professionelle Initiieren, Steuern und Erkennen von Unterrichtsprozessen verlangt zudem eine fundierte und anhaltende Selbstreflexion und -evaluation im Kontext der jeweiligen Zielgruppe und ihres Auftrages.

In praktischen, theoretischen und gruppenbezogenen Lerneinheiten und -modellen werden die Studierenden angeregt, ihre fachliche Kompetenz im Dialog mit Gruppen sowie ihren eigenen Führungsstil zu entwickeln. In Lehrproben und Praktika wird eine zunehmende Selbstständigkeit im Unterrichten erworben. Die Planung und didaktische Aufbereitung von Unterricht, die Analyse und Reflexion der Unterrichtspraxis, das Erstellen von zielgruppenbezogenen Curricula sowie das Bereitstellen von Materialien und Entwickeln von Programmen sind zentrale Aufgaben der beruflichen Ausbildung.

Die AbsolventInnen sollen fähig sein, in Bezug auf die einzelnen Arbeitsbereiche unterschiedliche inhaltliche Gewichtungen und Ziele zu setzen und diese auf pädagogischer wie auch auf künstlerischer Ebene im Unterricht auf allen Ausbildungsstufen (Elementarbereich bis zur künstlerisch-pädagogischen Reife) sowie in ihrer Tätigkeit als MultiplikatorInnen umzusetzen.

3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele

Die Qualifizierung zur Elementaren MusikpädagogIn erfolgt auf mehreren Ebenen. Grundlegend ist dabei die Entwicklung eigener Fähigkeiten, sich mit Körper, Stimme und Instrumenten künstlerisch und kreativ gestaltend auszudrücken. Ebenso wichtig für den Einsatz in den zunehmend vielfältigeren Arbeitsbereichen ist die Fähigkeit zur lebendigen Vermittlung musikalisch - künstlerischer Prozesse an unterschiedliche Zielgruppen und zur Reflexion des pädagogischen Handelns.

Unerlässlich sind schließlich jene Fähigkeiten, die die Studierenden benötigen, um den Berufsalltag physisch, psychisch und organisatorisch zu bewältigen.

Daraus ergeben sich folgende Kompetenzziele:

- Wachheit in der Wahrnehmung
- Fähigkeit sich in künstlerische Prozesse zu vertiefen
- Sehr gute musikalische Ausdrucksmöglichkeit an mindestens einem Instrument
- Eine tragende, nuancenreiche Tongebung beim Sprechen und Singen
- Differenziertes kinästhetisches Bewusstsein sowie die Fähigkeit zu tänzerischem Ausdruck
- Vielfältiges Repertoire an Unterrichtsmethoden
- Fähigkeit im Umgang mit gruppenspezifischen Prozessen
- Verfügbarkeit über vielfältige Materialien wie Lieder, Texte, Tänze und Spiele
- Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung und der Bedürfnisse anderer Zielgruppen
- Hohe Reflexionsbereitschaft
- Fähigkeit, Stresssituationen zu bestehen und Konflikte zu lösen
- Fähigkeit, das künstlerisch-pädagogisch Handeln zu beschreiben, zu begründen und darzustellen

Modul-Nr:	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I	17 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
☒ Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Teilweise erweiterte Zuordnung unter den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Künstlerisches Hauptfach EMP (1,5 SWS) • Ü: Rhythmik (1,5 SWS) • Ü: Grundlagen der Bewegung (1,5 SWS) • Ü: Training Bewegung/Tanz (1 SWS) • Ü: Elementares Musizieren (1,5 SWS) • G: Stimmbildung/Gesang (1 SWS) • E: Sprecherziehung (0,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Keine	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis II, III und IV	
LV-Nr.:	Künstlerisches Hauptfach EMP	6 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im zentralen Hauptfach EMP steht die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit im Vordergrund. Mit Eigeninitiative und Gestaltungswunsch als Antrieb entwickeln die StudentInnen ihre Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeiten mit Körper, Stimme und am Instrument. Über Experimentieren und Improvisieren in der Gruppe sowie die gemeinsame Suche nach-künstlerischen Ergebnissen werden wesentliche Fähigkeiten wie Kreativität, Sensibilität, gegenseitige Wahrnehmung sowie Teamfähigkeit gefördert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruck der Stimme beim Singen und Sprechen • Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers in Bewegung und Tanz • Gestaltungsansätze, Formen, Aufbau 	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	

LV-Nr.:	Rhythmik	1,5 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sammeln grundlegende praktische Erfahrungen mit der Methode Rhythmik. Sie erleben Zeit, Raum, Kraft und Form als äquivalente Parameter von Musik und Bewegung und entwickeln ein Bewusstsein für deren Vernetzung. Durch die Erarbeitung unterschiedlichster Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik, Stimme, Sprache und Bewegung werden kreative, kommunikative und kooperative Kompetenzen entwickelt und gefördert. Sie üben ihre Koordinationsfähigkeit in rhythmisch-metrischen Aufgabenstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Kommunikations-/Kontaktspiele • Führen, geführt werden und führen lassen • Gebundene und freie Improvisationen mit Körper, Stimme und Instrumentarium • Spiel mit unterschiedlichen Materialien • Darstellung von Bildern, Texten und Szenen in Musik und Bewegung • Entspannungsprozesse mit und durch Musik • Erfahrung und Reflexion gruppenspezifischer Ereignisse 	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Grundlagen der Bewegung	1,5 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Erfahrungen in Tanz- und Improvisationstechniken. Sie beobachten und benennen differenziert tänzerische Parameter und Vorgänge und verstehen diese im tanzpraktischen Tun. Das komplexe Konzept der Phrasierung wird anhand rhythmischer Strukturen, des Ein- und Ausatmens und der Beachtung von Nuancen in der Qualität der Bewegung erlebbar. Improvisierte Exploration von Raum, Qualität, Form und Zeit wird im Kontext der Komposition untersucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Rudolf von Labans System des Educational Dance in Theorie und Praxis • Erforschen der gemeinsamen Parameter von Musik und Tanz • Erfahren der Verbindung zwischen musikalischer und tänzerischer Phrasierung • Erleben von Atem in der Bewegung • Schulung der Wahrnehmung im Sinne ästhetischer Erziehung • Methodisch-didaktische Überlegungen zum 	

	Unterrichtsaufbau im Rahmen der Elementaren Musikpädagogik	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Training Bewegung/Tanz	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Nebenfach EMP (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Bewegungssequenzen zu lernen und deren räumliche und zeitliche Strukturen zu erinnern. Sie können ihr selbständig entwickeltes Bewegungsmaterial unterrichten. Sie nehmen Melodien, verschiedene rhythmische Strukturen und Phrasen wahr. Sie präsentieren sich alleine und in der Gruppe in verschiedenen Formaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinern der Körperwahrnehmung und des kinästhetischen Bewusstseins • Erweitern der Bewegungsqualität und der tänzerischen Ausdruckskraft • Ausbau der motorischen Fähigkeiten und Kondition • Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben 	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Elementares Musizieren	3 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Elementares Musizieren wird in der Gruppe anhand vieler praktischer Beispiele singend, tanzend und musizierend erlernt. Die Studierenden erleben sich selbst als Teilnehmer und erfahren Lernprozesse in verschiedenen Phasen. Über die anschließende Reflexion werden die Lernschritte für den Unterricht mit anderen Zielgruppen verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen und Spiele in Bodypercussion, Bewegung und Tanz, Singen und Sprechen, Rhythmus und Melodie • Spielpraxis mit Orff-Instrumentarium • Elementare Formen wie Rondo und Kanon • Improvisation 	

Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Stimmbildung Gesang	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Nebenfach EMP (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Sprecherziehung	2 LP
SWS	1 x 0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis II	14 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Künstlerisches Hauptfach EMP (1,5 SWS) • Ü: Rhythmik (1,5 SWS) • Ü: Grundlagen der Bewegung (1,5 SWS) • Ü: Training Bewegung/Tanz (1 SWS) • E: Percussion (0,5 SWS) • G: Stimmbildung/Gesang (1 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	schriftlich (Konzept) und praktisch (Soloperformance, 5 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	10% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis III und IV	
LV-Nr.:	Künstlerisches Hauptfach EMP	6 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Rhythmik	1,5 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	

LV-Nr.:	Grundlagen der Bewegung	1,5 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Training Bewegung/Tanz	1 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Percussion	2 LP
SWS	1 x 0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel und Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Intensive individuelle Auseinandersetzung mit Spieltechniken der Percussions-Instrumente Conga, Bongo, Djembe usw. • Umgang mit Vertretern des Schlagzeugs wie Pauken, Kleine Trommel, Drum-Set und Mallet-Instrumente • Haltung sowie Spieltechnik der Hände und Schlägel für Schlaginstrumente • „Fluss“ und Schnelligkeit sowie differenziertes ausdrucksvolles Spiel • Metrum, Tempo, Beat, Off-Beat, bi- und ternäre und weitere rhythmische Phänomene 	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Stimmbildung Gesang	2 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	

Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis III	16 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Künstlerisches Hauptfach EMP (1,5 SWS) • Ü: Rhythmik (1,5 SWS) • Ü: Percussion Ensemble (1,5 SWS) • Ü: Sprache und Ausdruck (1 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Percussion Ensemble) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis IV	
LV-Nr.:	Künstlerisches Hauptfach EMP	6 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I und II.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Rhythmik	2 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I und II.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Training Bewegung/Tanz	2 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I und II.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Percussion Ensemble	4 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel und Inhalt: Einsatz der erlernten Fähigkeiten mit Schlaginstrumenten. In kleinen Gruppen werden einfache Spielstücke für verschiedene Besetzungen erstellt und musiziert. <ul style="list-style-type: none"> • Elementares Musizieren mit Schlaginstrumenten • Zusammenspiel und Synchronisation • Gestalten mit klanglichen und rhythmischen Mitteln • Rhythmus und Klang als wesentliche Phänomene begreifen und einsetzen 	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Partitur) und praktisch (ca. 3 Minuten)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	10% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Sprache und Ausdruck	2 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Stimme ist ein ganz besonderes Instrument für MusikpädagogInnen, die den Unterricht singend und sprechend gestalten. Im Experimentieren mit Lauten, Silben und Texten werden vielfältige Möglichkeiten zur Klangentfaltung erarbeitet. Ziel ist, Sprache und Stimme als persönliches Ausdrucksmittel zu entdecken, facettenreich weiter zu entwickeln und zu verfeinern.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis IV	16 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Künstlerisches Hauptfach EMP (1,5 SWS) • Ü: Künstlerisches Projekt (1,5 SWS) • Ü: Rhythmik (1,5 SWS) • Ü: Training Bewegung/Tanz (1 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	schriftlich (Konzept/Dokumentation) und praktisch (Gruppenperformance, 15 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	10% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Künstlerisches Hauptfach EMP	6 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I, II und III.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Künstlerisches Projekt	4 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel und Inhalt „Künstlerisches Projekt“: Zentrale Künstlerische Arbeit mit der Möglichkeit zu musikalisch-künstlerischer Profilbildung (Szenischer Vortrag mit Musik, Tanz und Sprache).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Entwicklung, Planung, Durchführung und Präsentation eines künstlerischen Projekts • Verarbeitung choreographischer und dramaturgischer Mittel • Anleitung eines Geschehens auf hohem künstlerischem Niveau • Entwicklung der Bühnenpräsenz 	

Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Rhythmik	2 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I, II und III.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bei Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Training Bewegung/Tanz	2 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I, II und III.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Vermittlung I	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • S: Didaktische Grundlagen der EMP (1 SWS) • Ü: Hospitation (1,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	schriftlich (Hausarbeit, ca. 8 Seiten)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	(Es handelt sich um eine mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertete Studienleistung.)	
Anschließende Module	Vermittlung II, III und IV	
LV-Nr.:	Didaktische Grundlagen der EMP	2 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erfahren die Grundprinzipien der EMP. Sie erhalten Einsicht in grundsätzliche Strukturen des Unterrichtsaufbaus. Ihre Wahrnehmung für gruppendynamische Prozesse wird sensibilisiert, es findet eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiographie statt. Sie lernen unterrichtsrelevante, entwicklungspsychologische Grundlagen (Schwerpunkt auf der Alterstufe der vier- bis achtjährigen Kinder) kennen.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Hospitation	4 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es gibt verschiedene Hospitationsmöglichkeiten.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ausgehend von der individuellen Beobachtung eines Unterrichtsgeschehens, werden die Studierenden zunehmend angehalten Situationen analysierend zu betrachten. Aktionen und Reaktionen der Teilnehmer sowie der anleitenden Person werden mit dem „Blick von außen“ beschrieben und nachempfunden. Allmählich werden die Ereignisse des Unterrichts methodisch-didaktischen Kriterien zugeordnet und erste Erkenntnisse für die eigene Unterrichtsführung erworben.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Vermittlung II	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Vermittlung I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Unterrichtspraxis der EMP (1,5 SWS) • S: Methodik und Didaktik der Zielgruppe (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Unterrichtspraxis der EMP) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Vermittlung III und IV	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis der EMP	4 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Unterricht mit Kindern und anderen Zielgruppen bringen die Studierenden musikalische Prozesse in Gang, die zu sehr vielfältigen und lebendigen Situationen zwischen allen Teilnehmern führen. Sie erleben unmittelbare Reaktionen auf ihre Impulse und erfahren die Möglichkeiten und Grenzen von pädagogischem Handeln und künstlerischem Anspruch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Erproben von Unterrichtssituationen • Eigenständiges Planen und Durchführen der Stunden • Berücksichtigung von Fähigkeiten der Personen in der Zielgruppe. • Situationen entsprechendes flexibles Vorgehen • Differenzierte Einschätzung eigener Fähigkeiten sowohl im persönlichen Umgang mit Teilnehmern als auch mit dem musikalisch-tänzerischen Material. 	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, 45 min.) und mündlich (40 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Zielgruppe	3 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Zur Vorbereitung des Unterrichts einerseits und im Anschluss an	

	<p>Lehrproben und Praktika andererseits findet eine konkrete Anleitung zur methodisch-didaktischen Aufbereitung und eine eingehende Analyse und Reflexion statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Stimme und Sprache • Umgang mit Liedern und Texten • Solmisation und Rhythmussprache • Einsatzmöglichkeiten des elementaren Instrumentariums im Unterricht • Bewegungssequenzen in den Unterrichtseinheiten • Didaktik des Hörens • Methodisch flexibler Umgang mit Programmen und Konzepten für die jeweilige Zielgruppe • Erstellen zielgruppenbezogener Curricula
Art und Form der Prüfung	keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Vermittlung III	13 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Vermittlung I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Unterrichtspraxis der EMP (1,5 SWS) • S: Methodik und Didaktik der Zielgruppe (1,5 SWS) • Ü: EMP-Projekt (2 SWS) • Ü: Kinderchorleitung (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Unterrichtspraxis der EMP) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Vermittlung IV	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis der EMP	4 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Vermittlung II.	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, 45 min.) und mündlich (40 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Zielgruppe	3,5 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Vermittlung II.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

LV-Nr.:	EMP-Projekt	4 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es können verschiedene Projekte durchgeführt werden.	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das EMP-Projekt (z. B. eine Aufführung für Kinder an der Hochschule, eine Kooperation mit einer Schule, einem Kindergarten, einem Seniorenheim) wird von den Studierenden selbst initiiert, geplant und durchgeführt. Kennzeichen des Projektes sind dessen Einmaligkeit mit klaren Ziel- und Zeitvorgaben; es ist geprägt von kreativem Gestaltungsspielraum. Im Zentrum steht selbständiges und selbstorganisiertes Arbeiten im Team mit anderen Studierenden, mit einer Einrichtung oder einem Veranstalter. Bei der Auswahl des Projektthemas, bei der Vorbereitung und Durchführung können die Studierenden ihre eigenen Vorlieben, Interessen und besonderen Fähigkeiten einbringen. Da im Team gearbeitet werden muss, ergänzen sich die Teilnehmer mit ihren Stärken. Planung und Durchführung können zu unerwarteten Anforderungen führen, die, als Herausforderung angenommen, zu wertvollen Erfahrungen für den beruflichen Alltag werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Dokumentation eines Projekts • Kommunikation und Kooperation mit Personen und Institutionen • Flexibler Umgang mit nicht vorhersehbaren Situationen • Erfahrung eigener Grenzen und Möglichkeiten 	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Kinderchorleitung	1,5 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Stimmbildung mit Kindern (Atmung, Körperhaltung, Stimmsitz, Vokale, Klinger...), Umgang mit Stimmschwierigkeiten (z. B. „Brummer“), Vorgehensweise beim Erarbeiten eines Liedes, Kennenlernen angemessener Literatur für Kinder, Einführung von Mehrstimmigkeit, wie führe ich eine Gruppe von Kindern in einem Chor, wie baue ich einen Kinderchor auf.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	

Modul-Nr:	Vermittlung IV	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
☒ Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Vermittlung I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Unterrichtspraxis der EMP (1,5 SWS) • S: Methodik und Didaktik der Zielgruppe (1,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Unterrichtspraxis der EMP) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis der EMP	4 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Vermittlung II und III.	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, 45 min.) und mündlich (40 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	16% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Zielgruppe	6 LP
SWS	1 x 1,5 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Vermittlung II und III.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Praxis	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G: Unterrichtspraxis (eigene Gruppe) mit Supervision (1 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	schriftlich und mündlich-praktisch (30 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	5% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis (eigene Gruppe) mit Supervision	8 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden führen selbständig und eigenverantwortlich eine EMP-Gruppe über einen längeren Zeitraum. In dieser kontinuierlichen Arbeit können persönliche Interessen und Vorlieben eingebracht werden. Die Unterrichtsbegleitung findet abwechselnd vor Ort oder in einer Supervisionsgruppe mit anderen Studierenden statt, in die Unterrichtssituationen aus den Gruppen der StudentInnen eingebracht und diskutiert werden.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr.:	Instrumentales/vokales Hauptfach I	13 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Instrument/Gesang (1 SWS) • Ü: Chor oder Orchester (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Keine	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Instrumentales Hauptfach II, III und IV	
LV-Nr.:	Instrument/Gesang	10 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende, die sich während des Studiums mit einem zweiten Instrument und der dazugehörigen Unterrichtspraxis beschäftigen, sind natürlich vielseitiger einzusetzen. Durch das Erlernen des zweiten Instrumentes werden auch die musikalischen Literaturkenntnisse erweitert sowie Transferfähigkeit und Flexibilität geübt. Ein Nebenfachstudium Gesang ist nicht nur für die spätere Unterrichtspraxis sinnvoll – der Einsatz der eigenen Stimme im Instrumentalunterricht gehört zu den wichtigsten Methoden. Daher ist eine Ausbildung im Fach Gesang auf jeden Fall von Vorteil für den Studierenden.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Chor oder Orchester	3 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	„Chor“: Die Stimme ist das natürlichste Musikinstrument des Menschen. Im Chor wird sie praktisch gefördert, in ein gemeinschaftliches Ganzes eingefügt und als ein sensibles Instrument theoretisch beleuchtet. Die Mitwirkung z.B. im	

	<p>Hochschulchor vermittelt den Studierenden verschiedene Kompetenzen. Sie lernen Methoden und Praxis der Stimmbildung, die nicht nur für ihre eigene stimmliche Ausbildung, sondern auch für eine mögliche spätere Arbeit mit gesanglich geschulten oder weniger geschulten Menschen von Bedeutung ist. Eine richtige Atemtechnik steht dabei ebenso im Fokus wie der Stimmsitz, das exakte Funktionieren der Stimmbänder und die präzise Betonung des zu singenden Textes. In kleinen Gruppen und Gesamtproben lernen sie das für die Chorarbeit unverzichtbare Vom-Blatt-Singen und das Aufeinander-Hören. An Präzision, Intonation, Homogenität und Ausdruck des durch den Text vorgegebenen Inhalts wird praktisch und analytisch gearbeitet. Gemeinsam mit Studierenden der Chorleitungsklassen und den Münchner Symphonikern erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner, Bach, Haydn oder Verdi und führt sie vor Publikum auf. Der durch die gemeinsame Arbeit entstandene Geist der Zusammengehörigkeit, das Klangerlebnis, das nur durch den Einsatz jedes einzelnen Mitwirkenden entsteht, und das theoretische und praktische Bewusstsein über den Weg, der zu einem musikalisch erfüllenden Ergebnis führt, sind wichtige Erkenntnisse, die Studierende im Hochschulchor gewinnen.</p> <p>Alternativ zum Chor kann auch an einem Orchester teilgenommen werden.</p>
Art und Form der Prüfung	Keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)

Modul-Nr:	Instrumentales/vokales Hauptfach II	12 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Instrumentales Hauptfach I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Instrument/Gesang (1 SWS) • E: Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre) ODER Hauptinstrument im Kontext <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Instrument/Gesang) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Instrumentales Hauptfach III und IV	
LV-Nr.:	Instrument/Gesang	10 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Instrumentales Hauptfach I.	
Art und Form der Prüfung	<p>Bei Hauptfach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Pauke/Schlagzeug, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola, Zither: praktische Prüfung (10-15 min.)</p> <p>Bei Hauptfach Hackbrett, Violoncello, Gesang: praktische Prüfung (10 min.)</p> <p>Bei Hauptfach Violine: praktische Prüfung (15 min.)</p>	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	<p>Bei Hauptfach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Flöte, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Pauke/Schlagzeug, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello, Zither: (Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)</p> <p>Bei Hauptfach Gesang: (Es handelt sich um eine mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertete Studienleistung.)</p>	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre) ODER Hauptinstrument im Kontext	2 LP
SWS	1 x 0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.
Art und Form der Prüfung	Keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Instrumentales/vokales Hauptfach III	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Instrumentales Hauptfach I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • E: Instrument/Gesang (1 SWS) • E: Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre) ODER Hauptinstrument im Kontext Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Instrumentales Hauptfach IV	
LV-Nr.:	Instrument/Gesang	8 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Instrumentales Hauptfach I und II.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre) ODER Hauptinstrument im Kontext	2 LP
SWS	1 x 0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Instrumentales Hauptfach I.	
Art und Form der Prüfung	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation: praktische Prüfung (15 min.) Hauptinstrument im Kontext: keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation: (Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.) Hauptinstrument im Kontext: -----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, ggf. Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Instrumentales/vokales Hauptfach IV	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Instrumentales Hauptfach I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • E: Instrument/Gesang (1 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Instrument/Gesang) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Instrument/Gesang	10 LP
SWS	1 x 1 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Instrumentales Hauptfach I, II und III.	
Art und Form der Prüfung	Bei Hauptfach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Flöte, Harfe, Horn, Klarinette, Oboe, Pauke/Schlagzeug, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola: praktische Prüfung (20-25 min., öffentlich) Bei Hauptfach Gitarre: praktische Prüfung (40 min., öffentlich) Bei Hauptfach Hackbrett, Kontrabass, Violoncello, Zither: praktische Prüfung (20 min., öffentlich) Bei Hauptfach Violine, Gesang: praktische Prüfung (25 min., öffentlich)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	10% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Musiktheorie I	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Musiktheorie (2 SWS) <p>In den Modulen Musiktheorie, Gehörbildung und Formenlehre werden die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Musikwerken systematisch gefördert.</p> <p>Die Seminare der Musiktheorie vermitteln satztechnische und musikanalytische Grundkenntnisse und befördern die Fähigkeit, unter Anwendung der musikalischen Fachterminologie kompetent über Musik zu sprechen. Ferner wird eine kompositionstechnische und ästhetische Typologie der wichtigsten Epochalstile erschlossen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Keine	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Musiktheorie II	
LV-Nr.:	Musiktheorie	4 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Musiktheorie vermittelt satztechnische Fertigkeiten und werkbezogene Kenntnisse durch Stilübung, Analyse und praktische Arbeit am Instrument. Sie verbindet die historische und systematische Perspektive der Musikbetrachtung und verknüpft hierbei künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Aspekte. Wichtige Systemtheorien und Analysemethoden werden thematisiert. Im Zentrum ihrer Verstehensbemühungen steht das musikalische Werk. Ihr ist daran gelegen, das im Werk objektivierte künstlerisch-kreative Denken und seine kompositionsgeschichtlichen Voraussetzungen zu ergründen. Hierbei sind auch angeleitete Stilübungen als Ebene individueller Lernerfahrung von Bedeutung. Zugleich ist die Anbindung an die künstlerische Praxis wesentlich. Ein zentrales Ziel besteht darin,</p>	

	<p>zu einer Vertiefung und Sensibilisierung der ästhetischen Erfahrung beizutragen und so künstlerisches Handeln durch wechselseitige Impulse zu inspirieren. Kompetenzziele der Musiktheorie sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Verständnis kompositorischer Prinzipien im jeweiligen musikhistorischen Kontext • der Erwerb eines begrifflichen und terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • die Vertiefung der Kenntnisse zur musikalischen Stil- und Gattungsgeschichte • das differenzierte Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung satztechnischer Kenntnisse in Stilübungen.
Art und Form der Prüfung	keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Musiktheorie II	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Musiktheorie I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • S: Musiktheorie (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Musiktheorie I.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Musiktheorie) siehe unter Lehrveranstaltungen	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Musiktheorie	4 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Theorie/Gehörbildung I.	
Art und Form der Prüfung	Klausur (240 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	1,83 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Gehörbildung I	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Gehörbildung (1 SWS) • Ü: Solfège (0,5 SWS) • S: Hörstunde (1 SWS) <p>In den Seminaren der Gehörbildung wird die Fähigkeit zu differenzierter musikalischer Hörwahrnehmung entwickelt. Gefördert werden innere Hörvorstellung und Klanggedächtnis. Das konkrete Hörverständnis und die Fähigkeit zur Verschriftlichung gehörter Musik wird in Diktatübungen geschult. Vermittelt und geübt werden auch Grundkenntnisse der Höranalyse und der Versprachlichung gehörter Verläufe.</p> <p>In den Übungen des Solfège wird die Fähigkeit zur schnellen Auffassung und stimmlichen Wiedergabe melodisch-rhythmischer Verläufe im Blattsingen geschult.</p> <p>Die Hörstunde ist ein Beitrag zur Repertoirekenntnis. Es werden Aufnahmen von Kompositionen unterschiedlicher Genres und Epochen vorgestellt, gehört und besprochen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	mündlich-praktische Prüfung (10 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	1,83% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	Gehörbildung II	
LV-Nr.:	Gehörbildung	2 LP
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel der <i>Gehörbildung</i> ist die Entwicklung der „Fähigkeit zu bewusstem, differenziertem, verständigen, auch: urteilsfähigem Hören, gepaart mit der Fähigkeit, auch gelesene (statt gehörte) Musik innerlich erklingen zu lassen“ (Clemens Kühn). Im Fach Gehörbildung wird der Weg vom Klang zur Schrift trainiert. Gehörte Klänge, Melodien, Rhythmen usw. lernen die Studierenden identifizieren, systematisch kategorisieren und im Gedächtnis speichern, bis sie imstande sind, sie auf dem Papier zu notieren oder auf dem Instrument nachzuspielen. Die Königsdisziplin als höchstes Ausbildungsziel ist dabei die Höranalyse. Als methodisches Pendant zur <i>musikalischen Analyse</i> aus der Nachbardisziplin Musiktheorie geschieht die Annäherung</p>	

	an Musik über das bewusste, kognitive, analytische und kritische Zuhören, im Kontrast zu der einseitigen Beschäftigung mit dem Notenbild.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Solfège	1 LP
SWS	1 x 0,5 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Faches „Solfège“ ist die Entwicklung musikalischer Tonvorstellung. Von gleicher Bedeutung ist dabei, welche Rolle der Ton im tonalen Umfeld spielt (relatives Solfège), wie er heißt (absolutes Solfège) und wie lange er dauert (Rhythmus).</p> <p>Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, Melodien vom Blatt zu singen unter Verwendung der gängigen Silbensysteme (absolutes Solfège, deutsche Tonnamen, Tonika-Do-Methode, Zahlen); 2. Fähigkeit, melodische Abläufe nachzusingen, unter Verwendung der gängigen Silbensysteme; 3. Fähigkeit, komplizierte Rhythmen wiederzugeben, auch bei gleichzeitigem Dirigat, in verschiedenen Tempi und Kombinationen mit melodischen Verläufen. 	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Hörstunde	1 LP
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jedes Semester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die <i>Hörstunde</i> soll dem Anspruch des Faches, musikalische Bildung zu vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik zu schaffen bzw. zu erweitern, Genüge leisten. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke live oder von CD/DVD-Tonträgern gehört, analysiert und diskutiert.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Gehörbildung II	3 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Gehörbildung I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • S: Gehörbildung (1 SWS) • S: Hörstunde (1 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Gehörbildung I.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Klausur (60 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	1,83% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Gehörbildung	2 LP
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Gehörbildung I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Hörstunde	1 LP
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jedes Semester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Gehörbildung I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr.:	Formenlehre	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • V: Formenlehre (2 SWS) Die Vorlesung Formenlehre gibt einen Überblick über Grundprinzipien musikalischer Formgestaltung. Es werden die Entwicklungsgeschichte der historisch zentralen Formen und Gattungen erörtert und wichtige Konzepte und Theorien der Formanalyse vorgestellt.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Formenlehre) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Formenlehre	4 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<i>Formenlehre</i> hat zunächst die systematische Darlegung von Typen der Gliederung musikalischer Werke zum Gegenstand. Freilich läuft dieser Ansatz Gefahr „Form“ als „Gefäß“ misszuverstehen, das durch wechselnde „Inhalte“ gleichsam „ausgefüllt“ wird. Gegen eine solche Auffassung steht, dass die infolge der satztechnischen Einrichtung anzutreffende Abstimmung zwischen den einzelnen Momenten des Tonsatzes – insbesondere Harmonik, Diastematik und Metrik – „Form“ erst hervorbringt, „Form“ folglich selbst Ausdruck eben dieser Abstimmung ist und daher nicht unabhängig von vermeintlichen „Inhalten“ gedacht werden kann. Insofern mit Letzterem behauptet wird, dass Form gleichsam „von innen heraus“ entstände, zeigt sich, dass Formenlehre einen dichotomischen Sachverhalt darzustellen hat. Bei Betonung des äußeren Formbegriffes droht Formenlehre als Lehre von den Schemata zu erstarren. Damit geht der Verlust einer historischen	

	<p>Perspektive einher, die Gestaltung in ihrem geschichtlichen Wandel aufzeigt. Wird ausschließlich der Direktive eines inneren Formbegriffes gefolgt, droht Formenlehre sich an die Unüberschaubarkeit zahlloser Einzelsachverhalte zu verlieren: Ein jedes Musikwerk, selbst das scheinbar stereotype, ist eine Singularität, die sich durch allgemeine Begriffe nicht hinreichend beschreiben lässt. Dieses Dilemma kann nicht ohne Schaden zu einer Seite hin aufgelöst werden. Aufgabe der Formenlehre ist es daher, im Sinne einer funktionalen Kunstanalyse zu verfahren, die mit Hilfe eines Schichtenmodells an konkreten Einzelfällen unterschiedliche Grade formaler Individuation in historischer wie systematischer Perspektive aufzeigt.</p> <p>Aus der Unmöglichkeit auch nur annähernd alle rezeptionsgeschichtlich relevanten Einzelfälle zu diskutieren geht das Kompetenzziel der Formenlehre hervor: Sie soll dazu anleiten, in „äußere Gestalt“ wie „innere Verfasstheit“ musikalischer Verläufe unterschiedliche Stilistiken in Vergangenheit und Gegenwart mittels Transfer selbständig zu deuten.</p>
Art und Form der Prüfung	Klausur (60 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	1,83 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Musikwissenschaft I	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen Akustik (1 SWS) • V: Grundlagen Instrumentenkunde (1 SWS) • V: Musikgeschichte (2 SWS) • S: Geschichte und Ästhetik der neuen Musik (2 SWS) <p>Nach Abschluss der Module Musikwissenschaft I und II verfügen die Studierenden über umfangreiche musikwissenschaftliche und -geschichtliche Grundkenntnisse. Sie sind in der Lage Musik nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten und ihre Erkenntnisse für die eigene musikalische Praxis zu nutzen. Sie lernen über die Interpretation von Werken bewusst zu reflektieren und eine eigene, dem Wesen des Stückes, der Epoche und der Instrumente entsprechende Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Grundlagen Instrumentenkunde) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Musikwissenschaft II	
LV-Nr.:	Grundlagen Akustik	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Rahmen der Akustik soll den Studenten ein grundlegender Überblick über die Forschungsgebiete der „Musikalischen Akustik“ gegeben werden. Neben der Vermittlung eines elementaren Basiswissens stehen die bei der praktischen Musikausübung	

	<p>auf tretenden akustischen Phänomene und Probleme im Vordergrund. Als Kernbereiche sind hier zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Musizieren in akustisch problematischen Räumen, die Auswirkung auf Besetzungsfragen, Ensembleaufstellung und Interpretation; • Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Hörens, speziell im Hinblick auf Musikausübung mittels verschiedener Instrumente und Gesang und • die Problematik der sauberen Intonation und ihre naturgegebenen Begrenzungen durch den Aufbau unseres zwölfstufigen Tonsystems. 	
Art und Form der Prüfung	keine (Inhalte dieser Veranstaltung sind Bestandteil der Prüfung Grundlagen Instrumentenkunde)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Grundlagen Instrumentenkunde	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen der Instrumentenkunde liegt der Schwerpunkt auf den Musikinstrumenten des europäischen Kulturraums. Neben Möglichkeiten der Klassifizierung geht es um Gruppengemeinsamkeiten in baulicher und akustischer Hinsicht. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über die Entwicklung des Instrumentalklangs und der Zusammensetzung von Instrumentalensembles im Lauf der Musikgeschichte sowie spieltechnischer Möglichkeiten und Grenzen der wichtigsten, im heutigen Konzertbetrieb gebrauchten Instrumente und ihrer Kombinationen. Das Wissen um die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten unterschiedlicher Instrumente soll das gegenseitige Verständnis und das Aufeinander-Eingehen der einzelnen Spieler in den Ensembles fördern, und so nicht nur das klangliche Ergebnis verbessern, sondern auch dem sozialen Klima innerhalb der Gruppe zu Gute kommen.</p>	
Art und Form der Prüfung	Mündliche Prüfung (10 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	1,84 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

LV-Nr.:	Musikgeschichte	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge		
<input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die besondere Bedeutung der europäischen Kunstmusik, der das Studium eines Instrumentalfachs an der Hochschule für Musik und Theater München hauptsächlich verpflichtet ist, wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden „Geschichtsverlusts“ wecken die Lehrveranstaltungen zur Musikgeschichte ein Bewusstsein für die historischen Bedingungen von Ursprung und Entwicklung der Musik und machen die Geschichte ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Ganzen gewinnen die Studierenden so nicht nur eine Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte, sondern lernen auch das Wesen von Geschichte überhaupt und die Voraussetzungen für das Entstehen kultureller Werte kennen. Darüber hinaus erlangen sie zugunsten ihrer eigenen instrumentalen Tätigkeit eine historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit und bekommen Impulse, sich selbst musikwissenschaftliche Erkenntnis zu Eigen zu machen und sie in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis einzuordnen und anzuwenden. Die Lehrform besteht in einer 4-semesterig zweistündigen Überblicksvorlesung mit individueller Vor- und Nachbereitung anhand von gegebenen noten- und sprachtextlichen Grundlagen.</p>	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Geschichte und Ästhetik der neuen Musik	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> künstlerischer Instrumentalstudiengang Cembalo (Master of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Neue Musik (Master of Music)		
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt: Wesentliche Strömungen der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, ihr ästhetischer Hintergrund wie auch ihre kompositorischen Verfahren werden verdeutlicht. Wichtige Komponistenpersönlichkeiten werden porträtiert, die Institutionen der Neuen Musik (Festivals, Klangkörper, Gesellschaften) werden thematisiert. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit signifikanten Werken, deren entstehungsgeschichtlicher Zusammenhang und Charakteristika.</p> <p>Ziel ist es, den Studierenden einen profunden Überblick über die Geschichte und Ästhetik der neuen Musik nach 1910 zu geben. Die Veranstaltung soll dazu anregen, sich vertiefend mit einzelnen Bereichen (Komponisten, stilistische Tendenzen, Werke) zu beschäftigen und so ästhetische Reibungsflächen für die eigene kompositorische Entwicklung zu gewinnen.</p>
Art und Form der Prüfung	Keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr.:	Musikwissenschaft II	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Musikwissenschaft I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • V: Musikgeschichte (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Musikwissenschaft I.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Musikgeschichte) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Musikgeschichte	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge		
<input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Musikwissenschaft I.	
Art und Form der Prüfung	mündliche Prüfung (20 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	1,84% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Instrumentalpädagogik I	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Adina Mornell	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Psychologische Grundlagen des Musiklernens (2 SWS) • Ü/S: Einführung in Musikphysiologie und -medizin (2 SWS) <p>Im Mittelpunkt der Module „Instrumentalpädagogik I und II“ stehen die Vermittlung folgender Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit der eigenen Lernbiographie beginnend, bekommen Studierende die Chance, sich kritisch mit ihren eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Auch die persönlichen Fähigkeiten außerhalb der Musik, insbesondere die Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit werden gestärkt. Diese Kompetenzen fehlen den meisten Musikstudierenden, weil sie nicht alleine im Übungsraum erlernbar sind. 2. Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Aus den Wissenschaften gewinnen Studierende Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen. Insbesondere auf dem Gebiet der Musikerphysiologie und -medizin gilt es, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. Aus der Psychologie und Neurowissenschaft profitieren Studierende von der Einsicht in die Prozesse des Musiklernens. Auch wird über Sinn und Zweck von Übungen gesprochen. Fragen zur Motivation, Begabung und Fleiß helfen den Studierenden, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse für sich zu nutzen. 3. Methodisch-didaktische Kompetenzen: Um ein Leben lang erfolgreich und motiviert weiter zu üben, muss auch ein großes Repertoire an Trainingsmethoden und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten entwickelt werden. Dies ist nicht nur für zukünftige Musiklehrende wichtig. Wer das Lernen lieben lernt, kann auch später andere dafür begeistern. Es ist auch wichtig zu wissen, wie ich mich und andere beurteile und wann Kritik konstruktiv ist. Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte zu erstellen, um in der Lage zu sein, auf jedes Musikstück, jede Herausforderung und jede Person individuell eingehen zu können, ist die wahre Kunst der Pädagogik. 	

	Das Erlernen von künstlerischen Fähigkeiten, das Kernstück jeder Ausbildung an einer Musikhochschule, wird durch die drei oben genannten Schlüsselqualifikationen erleichtert und ergänzt.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Psychologische Grundlagen des Musiklernens) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Instrumentalpädagogik II	
LV-Nr.:	Psychologische Grundlagen des Musiklernens	2 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	In dieser Veranstaltung werden Grundfragen und aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Psychologie erörtert (Themen [Auswahl]: Lernen und Gedächtnis, Kognitionen und Emotionen, und gesellschaftliche Einflüsse auf die Entwicklung von musizierenden Personen). Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von für die Musik relevanten Grundkenntnissen und methodischen Ansätzen der Psychologie, die Vertiefung bereits vorhandenen Wissens der Studierenden und der Erwerb der Fähigkeit, die vorgestellten psychologischen Theorien für die Praxis nutzbar zu machen. Auch werden Konzepte für das eigene Üben, das Musizieren auf der Bühne und für den Unterricht entwickelt.	
Art und Form der Prüfung	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Einführung in Musikphysiologie und -medizin	2 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Erst wenn Schmerzen oder Ängste nicht mehr zu ignorieren sind, weil sie sicht- oder hörbar das Instrumentalspiel oder den Gesang stören, wird über das verloren gegangene Gleichgewicht und die Gesundheit nachgedacht. Der Kursus versucht dieses Muster aufzubrechen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden vielfältige Aspekte der Musikergesundheit unter Einbeziehung von Gastbeiträgen zur Vorbeugung von gesundheitlichen Schäden beleuchtet.</p> <p>Inhalt/ Themenauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung zum 	

	<p>Thema;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergonomie am Arbeitsplatz sowie ergonomische Anpassung des Instruments; • Fragen zur gesunden Haltung und Bewegung; • Gehörschutz; • Vermeidung von körperlichen und seelischen Hemmungen; • Stress und Auftrittbelastungen wie Lampenfieber und die damit verbundenen Risiken für die Gesundheit; • Übersicht der methodischen Ansätze: Atemübungen, Yoga, Orloff-Mental-System, Feldenkrais, Alexander, sowie Konzentrations- Gedächtnistraining u.v.m. <p>Durch wissenschaftliche Informationen und eine umfassende Sensibilisierung für das Thema „Gesundheit“ lernen Musiker Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen und erhalten eine Palette von Lösungsansätzen und Kontaktadressen.</p>
Art und Form der Prüfung	keine
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr.:	Instrumentalpädagogik II	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Adina Mornell	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Instrumentalpädagogik I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Musikvermittlung (2 SWS) • S: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS) • Ü/S: Motivationspsychologie (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Instrumentalpädagogik I	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Modulprüfung (Musikvermittlung) siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Musikvermittlung	2 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Hier werden Grundfragen der Musikvermittlung untersucht: Was soll vermittelt werden, an wen, wozu, mit welchen (medialen) Mitteln und an welchen Orten u. v. m. Die Arbeit beginnt mit einer Bestandsaufnahme von bisherigen Unterrichtserfahrungen (Lehr- und Lernbiographie). Persönliche Wunschvorstellungen führen zur Identifizierung von eigenen Vorbildern und musikalischen Vorlieben. Beispiele für weitere musikvermittelnde Arbeiten, u. a. von konzertpädagogischen Abteilungen einiger Orchester und Opernhäuser, werden betrachtet. Traditionelle und alternative Unterrichts- und Auftrittformen und „Musikprodukte“ werden vorgestellt und ausgewertet. Im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis sollen durch Methodik und Didaktik der Instrumental- und Gesangspädagogik Fragen gestellt, Berufsziele definiert und Wege dahin aufgezeigt werden.	
Art und Form der Prüfung	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende sollen im Rahmen dieses Seminars grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken erlernen. Die Fähigkeiten sich beim Lesen auf das Wesentliche zu Konzentrieren, Meinungen von Fakten zu unterscheiden und den Lesestoff kritisch auszuwerten werden entwickelt. Der Umgang mit Bibliotheken und Online-Ressourcen wird trainiert. Fragen zu Sprachstil, Kreativität, Zitierformen und Erstellung von Bibliographien werden behandelt. Im Mittelpunkt steht auch das Bewusstsein für das Plagiat zu schärfen. Studierende sollen nach diesem Kursus in der Lage sein, relevante Literatur zu finden, sich einen Überblick über die Thematik zu verschaffen, Thesen aufzustellen, Ideen zu ordnen und Beweise logisch zu präsentieren. Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten werden erläutert. Durch Schreibübungen wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Motivationspsychologie	2 LP
SWS	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Komplexität des menschlichen Handelns steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Wann glaubt man, dass Anstrengung und Ausdauer sich lohnen werden, und wann ist man überzeugt, dass nur noch Glück uns retten kann? Zusätzlich zur Motivationssskala zwischen intrinsischen und extrinsischen Handlungen, werden die drei Grundbedürfnisse – nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Zusammengehörigkeit – aus der Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan präsentiert und kritisch diskutiert. Interessentheorie, Attributionen (die „Schuldfrage“ – wer oder was ist für meinen Erfolg oder Misserfolg verantwortlich), die Rolle der Selbstüberzeugung (Selbstwirksamkeit = self efficacy) und die Selbstbehinderungstaktiken (self-handicapping) werden in Hinblick auf für Musiker typisches Verhalten beleuchtet. Musizieren ein Leben lang ohne Burnout? Durch die aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Erwartungen und Motivationsquellen können TeilnehmerInnen lernen, sich selbst besser zu verstehen und ihr eigenes Tun sinnvoll zu gestalten. Studierende sollen einen ausgewogenen Lebensstil zwischen Leistung und Erholung finden sowie Lösungsstrategien für schwierige Lebensphasen ("Motivationstiefs") entwickeln können.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Unterrichtspraxis I	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe (2 SWS)¹ <u>oder</u> Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs (1 SWS)² • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des instrumentalen/vokalen Hauptfachs/Lehrpraxis (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	Klausur (90 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	2% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	Unterrichtspraxis II	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe/Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs	2¹/1² LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe: Hier werden einführende und instrumentengruppen-typische Inhalte vermittelt. Als Beispiel kann die folgende Beschreibung – die speziell für die „Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher“ konzipiert wurde – dienen: Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studenten, elementare Spieltechniken auf dem Streichinstrument zu vermitteln. Methodische Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispiel-Schülern in Workshops praktisch erprobt. Ein Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für die Unterstufe wird erarbeitet. Themenschwerpunkte sind außerdem Rhythmus, Notenlesen, Klangerzeugung, Bogentechnik, elementare Übe-Techniken, Zusammenspiel, Improvisation, sowie Grifftechnik und Intonation auf Streichinstrumenten.</p> <p>Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs: Es liegen keine Angaben vor.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

¹ Bei einem instrumentalen Hauptfach

² Bei Gesang als Hauptfach

LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs / Lehrpraxis	6 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Fach "Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/ Lehrpraxis" ermöglicht die fachspezifische Vorbereitung auf die zwei Lehrproben am Ende des Studiums. Die Studenten erwerben umfassende und genaue Kenntnisse der Methodik ihres Hauptfachs. Methodische Konzepte zum Erlernen der gesamten instrumentalen Spieltechnik, Kenntnisse der Unterrichtsliteratur und instrumentenspezifische Übe- Techniken werden praxisnah vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt im lehrpraktischen Teil liegt auf Unterrichtsbeobachtungen. Die Studenten erhalten konkrete Vorschläge für ihre Unterrichtskonzepte und Anregungen zur Gestaltung des Stundenablaufs, zur methodischen Planung des Unterrichts und effektiven Kommunikation mit Schülern. Um Unterrichtserfahrungen mit Schülern verschiedener Altersstufen zu ermöglichen, finden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung Workshops mit Kindern und Jugendlichen statt.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr.:	Unterrichtspraxis II	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Unterrichtspraxis I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des instrumentalen/vokalen Hauptfachs/Lehrpraxis (2 SWS) • Ü/S: Lehrberuf/Vernetzt denken (2 SWS) • Ü/S: Kommunikationsstrategien (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	praktisch-mündlich (35 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	6% (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs / Lehrpraxis	6 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Unterrichtspraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Lehrberuf/Vernetzt denken	2 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist eine umfassende Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Bachelorstudiums. Dazu bietet die Lehrveranstaltung ein Forum, in dem zusammenfassend bisherige Erkenntnisse strukturiert und offene Fragen für die Zukunft formuliert werden. Entwicklung von Strategien, die es den Studierenden ermöglichen sollen, ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Unterrichtspraxis einzubringen und in Bewerbungsgesprächen sichtbar zu machen, mit kritischen Fragen	

	umzugehen, Impulse aus anderen Fachrichtungen aufzunehmen und sich mental und emotional auf den Beruf vorzubereiten. Dieser Kurs ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer oder -lehrerin.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Kommunikationsstrategien	2 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In der alltäglichen Kommunikation fällt es Menschen manchmal schwer, ihre Meinung zu vertreten und ihre Ideen überzeugend zu präsentieren. Unbewusste Ängste prägen das Fühlen, Denken und Handeln, erzeugen Stress und untergraben die Selbstsicherheit. Wer Intuition und das eigene Können schätzen lernt, erfährt einen Perspektivenwechsel, der den Weg für Veränderungen frei macht. Das Trainieren von verbalen und nonverbalen Kommunikationsstrategien für den Unterricht steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Durch Übungen (unterstützt durch Videoaufzeichnungen) lernen Studierende, sich selbst im Umgang mit anderen zu sehen. Sie lernen, Kritik anzunehmen und Feedback zu geben. Modelle der Schüler-Lehrer-Beziehungen werden präsentiert und diskutiert. Es geht darum, dass sie im Lehrberuf deutlich sprechen, Gedanken verständlich formulieren, Konflikte schlichten und Sitzungen moderieren können.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Ergänzung	5 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber (2 SWS) • G: Stile und Spieltechniken der Populärmusik (2 SWS) • V: Berufsfeld Musikschule (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Keine	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber	2 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ist der erfolgreiche Umgang mit Stresssituationen die Folge von guter Vorbereitung – und wenn ja, welcher? Wie stehen Selbstsicherheit, Können und Emotionalität zueinander in Beziehung? Spielen Glück und Zufall auch eine Rolle, oder kann jeder lernen, kompetent und bewusst sogar mit Lampenfieber und Auftrittsängsten umzugehen? Dieser Kurs bietet Fakten und Handlungsstrategien als Gegenpol zu Aberglauben und Hausrezepten – Theorie wird mit praktischen Übungen verbunden. Das Ziel ist, die eigenen Stressreaktionen zu identifizieren. Durch die Erstellung eines persönlichen Angstprofils kann dann eine Auswahl unter den Bewältigungsstrategien getroffen werden damit Studierende Auftritte und Aufnahmen sowie Präsentationen und Prüfungen souverän meistern können.</p>	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Stile und Spieltechniken der Populärmusik	2 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	

Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	Keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Berufsfeld Musikschule	1 LP
SWS	1 x 2 SWS	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Für die Absolvent/innen des IGP-Studiums ist das ausgedehnte Netz öffentlicher Musikschulen ein Berufsfeld mit relativ hoher Arbeitsplatzsicherheit. Welche Anforderungen, Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten die Berufsanfänger dort erwarten, das vermittelt umfassend dieses Seminar. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Die vielfältige Angebotsstruktur der Musikschule; Aufgaben in der kommunalen Bildungslandschaft; Die Musikschule als Arbeitgeber; Musikschulorganisation und -entwicklung; Arbeitssuche und Karriereplanung.	
Art und Form der Prüfung	keine	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr.:	Abschlussmodul	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorarbeit • Disputation Qualifikationsziele s.u.	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	Modulteilprüfungen s.u.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	s.u.	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Bachelorarbeit	9 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Bachelorarbeit	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Durch die Bachelorarbeit wird festgestellt, ob der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Elementaren Musikpädagogik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Bearbeitungszeit: 32 Wochen)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	15 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Disputation	1 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Disputation	
Zulassungsvoraussetzung	bestandene Bachelorarbeit	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Subsumierte Lehrveranstaltungen	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verteidigung der Bachelorarbeit	
Art und Form der Prüfung	mündlich (Dauer: 15-20 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	5 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Wahlpflicht I	7³/8⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Der Wahlpflichtbereich besteht aus zwei viersemestrigen Modulen und umfasst fünf Themenbereiche: <ol style="list-style-type: none"> 1. Körperarbeit und -training 2. Theorie und Wissenschaft 3. Künstlerische Praxis 4. Professionalisierung 5. Themenbezogene Pakete. Der Wahlpflichtbereich ist ein „Freiraum“, der der Ergänzung des Studiums dient: Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren (u. a. Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Körperarbeit, Musiktheorie/Gehörbildung/Musikwissenschaft, Künstlerische Praxis, Professionalisierung). Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern, aber auch die Beschäftigungsbefähigung fördern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen (Lehrveranstaltungen zum Thema „Körperarbeit“, „Mentales Training“). Im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Professionalisierung“ können sie sich mit wesentlichen Aspekten des Musikjournalismus bzw. der Musikvermittlung vertraut machen oder auch Einblicke in strukturelle Rahmenbedingungen des Berufsfeldes von Musikern erhalten. Sie lernen, ihre sozialen Kompetenzen einzuschätzen und zu erweitern (Lehrangebot zu „Sozialkompetenzen und Teamarbeit“). Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren „Arbeitsbereich“ (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbstständig zu organisieren.	
Dauer des Moduls	4 Semester	
Modulprüfung	Keine Modulprüfung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	----	
Anschließende Module	Wahlpflicht II	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble;	

³ Bei einem instrumentalen Hauptfach

⁴ Bei Gesang als Hauptfach

	<p>Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]); Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz) Regelmäßige Teilnahme (mind. 90 % Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/ Barockorchester) Ansonsten: Belegen der Veranstaltung</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Nr:	Wahlpflicht II	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Wahlpflicht I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Zu den Inhalten und Qualifikationszielen vgl. Wahlpflicht I.	
Dauer des Moduls	4 Semester	
Modulprüfung	Keine Modulprüfung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	----	
Anschließende Module	keine	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble; Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]); Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz) Regelmäßige Teilnahme (mind. 90 % Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/ Barockorchester) Ansonsten: Belegen der Veranstaltung	

Impressum:
Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten sind allein die Fachprüfungs- und Studienordnungen in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.